

20

23

Tätigkeitsbericht

BRF

Inhalt

Verwaltungsrat

Stabilisierungsmaßnahmen für eine nachhaltige Zukunft 6

Direktion

Von Meilensteinen und Zukunftssorgen 10

Programmleitung

Ein Jahr der kontinuierlichen Erneuerung 14

Redaktion

50 Jahre Autonomie – mit dem BRF 18

Produktion und Technik

Meilenstein für DAB+ in Ostbelgien 22

Verwaltung und Personal

Haushalt 2023 28

Repräsentative Umfrage 2023

Hohe Vertrauenswerte und starke Markenposition 40

Veranstaltungen und Termine

Facettenreiches Veranstaltungsjahr 44



1. Im Juni hat ein dreitägiger Brand im Hohen Venn Feuerwehr, Forstverwaltung und Zivilschutz in Atem gehalten.

2. Das BRF-Jahr 2023 stand unter anderem im Zeichen des 50-jährigen Autonomie-Jubiläums der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Beim PDG-Festakt gab es eine politisch besetzte Diskussionsrunde.



Verwaltungsrat

Stabilisierungsmaßnahmen für eine nachhaltige Zukunft

2023 stand im Zeichen einer tiefgreifenden Reform des Pensionsfonds. Zudem begleitete der Verwaltungsrat den Ausbau des Digitalradios DAB+ sowie die Fenstererneuerung im BRF-Funkhaus.

Seit 1991 verfügt der BRF über eine eigene Rentenkasse für sein statutarisches Personal. Ernante Beamte der öffentlich-rechtlichen Einrichtung erhalten nach ihrer aktiven Laufbahn keine gesetzliche Rente – stattdessen eine Pension, für die der BRF über seinen Pensionsfonds selbst aufkommt.

Aufgrund der demografischen Entwicklung, der Lage an den Finanzmärkten und der hohen Inflation hat sich die Lage in den vergangenen Jahren zugespitzt: Die Pensionsausgaben sind u.a. durch den Generationswechsel drastisch gestiegen, die Einzahlungen angesichts der überschaubaren Größe des Senders unzureichend und die Kapitalerträge sehr gering. Kurzfristige Stabilisierungsmaßnahmen

und eine tiefgreifende Reform waren daher unausweichlich.

Keine Ernennungen mehr

Die Deutschsprachige Gemeinschaft übernimmt die 2009 gesetzlich verankerte Garantie für den Pensionsfonds. Zur langfristigen Stabilisierung haben Regierung und Parlament im Rahmen der ersten Haushaltsanpassung 2023 eine Einmalzahlung in Höhe von 15 Millionen Euro zugunsten des BRF-Pensionsfonds verabschiedet. Der Verwaltungsrat hatte zuvor auf seiner Sitzung vom 28. März 2023 beschlossen, keine Ernennungen mehr im BRF vorzunehmen und die Berechnungskriterien für die Pensionsbezüge an die allgemein geltende Regelung für föderale Beamte in Belgien anzupassen.



Alle Fenster des BRF-Funkhauses wurden 2023 durch energieeffizientere Modelle ersetzt.



Der Verwaltungsrat 2024 (v.l.n.r.): Joseph Burtscheidt, Guido Breuer, Ferdy Leusch, Jürgen Hezel, Pascale Baudimont, Anne Schröder, Etienne Simar, Mona Locht, Ralph Urfels. Es fehlen: Inge Schommer und Frédéric Heuze.

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft verabschiedete Ende 2023 eine entsprechende Dekretanpassung.

Durch die getroffenen Maßnahmen wird der BRF-Pensionsfonds sukzessive abgebaut und nach der Erfüllung der Verpflichtungen eingestellt. Die jährlichen Einzahlungen des BRF in seine Rentenkasse in Höhe von knapp einer Million Euro bleiben bestehen. Für das vertragliche Personal beim BRF – mehr als 60 % der Mitarbeiter – ändert sich nichts: Für sie gelten die Regeln, die auf privatwirtschaftliche Unternehmen in Belgien zutreffen.

Finanzrahmen eingehalten

Über den Pensionsfonds hinaus begleitete der Verwaltungsrat zwei Großprojekte im BRF. Nach

der Dachsanierung 2021 stand die nächste energetische Maßnahme auf dem Programm: die Erneuerung der knapp 140 Fenster und Türen im Funkhaus am Kehrweg. Der Auftrag war im Vorjahr im Zuge eines Ausschreibungsverfahrens an zwei Unternehmen aus der Region vergeben worden. Die umfangreichen Arbeiten fanden zwischen Mai und Oktober statt – dank sorgfältiger Planung ohne Unterbrechung des laufenden Betriebs. Die Arbeiten wurden erfolgreich durchgeführt. Trotz diverser Preissteigerungen konnte der Kostenrahmen eingehalten werden – keine Selbstverständlichkeit für ein Projekt dieser Größenordnung (etwas mehr als 800.000 Euro, größtenteils finanziert über eine Sonderkapitaldotation der Deutschsprachigen Gemeinschaft).

Die Mitglieder des BRF-Verwaltungsrats:

- Pascale Baudimont (Vivant)
- Guido Breuer (SP)
- Frédéric Heuze (CSP)
- Jürgen Hezel (ProDG)
- Björn Marx (Ecolo), Mitglied bis Mai 2023. Ersatz: Fabienne Colling
- Inge Schommer (ProDG)
- Anne Schröder (ProDG)
- Etienne Simar (CSP)
- Ralph Urfels (parteilos, von der PFF vorgeschlagen)
- Regierungskommissarin: Mona Locht
- Delegierter des Finanzministers: Joseph Burtscheidt

DAB+ in Ostbelgien

Als voller Erfolg kann auch das BRF-Pilotprojekt zum Digitalradio DAB+ in Ostbelgien gewertet werden. Ende Mai startete der BRF den Sendebetrieb, im Herbst kamen vier ostbelgische Privatsender hinzu – eine historische Premiere in Ostbelgien und darüber hinaus. Der Verwaltungsrat genehmigte 2023 die notwendigen Investitionen für die Sendestandorte Petergensfeld (Raeren) und Wallerode (Amel) in Höhe von mehr als 100.000 Euro aus Eigenmitteln des BRF. Reichweite und Empfangsqualität für die Nutzer in der Euregio sind sehr zufriedenstellend; seit Februar dieses Jahres kommt der Süden der Deutschsprachigen Gemeinschaft ebenfalls in den Genuss von digitalem terrestrischen Hörfunk. Ziel der Pilotphase ist es, bis Ende 2024 auszuloten, wo Stützsender erforderlich sind

und wie das Business-Modell im Regelbetrieb aussehen wird.

An dieser Stelle gilt mein Dank den Mitgliedern von Verwaltungs- und Direktionsrat sowie dem gesamten BRF-Team für die konstruktive Mitarbeit – trotz schmerzhafter, aber notwendiger Reformen. 2024 steckt voller Herausforderungen. Gleichzeitig läuft zu Jahresende die Amtszeit des aktuellen Gremiums aus. Neben redaktionellen Schwerpunkten wie den Wahlgängen im Juni und Oktober sowie sportlichen Großereignissen wird es darum gehen, den neuen Geschäftsführungsvertrag für die Jahre 2025-2029 vorzubereiten und einen realistischen Finanzrahmen zu definieren.

Ralph Urfels

Verwaltungsratspräsident



Bei der Vertragsunterzeichnung am 20. September wurden die Weichen für den DAB+ Ausbau in Ostbelgien gestellt.

Direktion

Von Meilensteinen und Zukunftssorgen

DAB+, ein rundum erneuertes Online-Portal und zahlreiche Highlights erfreuen unsere Nutzer. Gleichzeitig sorgen Finanzen und Arbeitskräftemangel für echte Herausforderungen.

Der BRF als relevante Informationsquelle, als verlässlicher Begleiter im Alltag unserer Nutzer und als wichtiger Partner für sämtliche Akteure der Region – diesem im Kernauftrag unserer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt verankerten Leitbild versucht das gesamte Team gerecht zu werden.

2023 haben wir Meilensteine erreicht, beispielsweise mit dem Aufbau eines digitalen Hörfunk-Sendernetzes in Ostbelgien. Hervorheben möchten wir den Sendestart von DAB+ am Standort Petergensfeld Ende Mai sowie die Zusammenarbeit mit vier ostbelgischen Privatsendern, die seit dem 1. Oktober gemeinsam auf dem vom BRF betriebenen Multiplex ausgestrahlt werden. Ein weiterer Meilenstein steht Anfang 2024 mit der Inbetriebnahme des

Senders in Wallerode und der Abdeckung eines Großteils der Eifel an. Dank der Kooperation mit der RTBF sind die BRF-Hörfunkwellen bereits seit 2019 in großen Teilen Belgiens bei DAB+ zu empfangen – jetzt kommt das Kernsendegebiet in Ostbelgien hinzu.

Rundumerneuerung und KI-Charta

Ebenfalls ein Meilenstein war die Neugestaltung unseres Online-Portals brf.be zu Jahresbeginn. Das digitale Nachrichten- und Programmangebot des BRF ist seit dem 10. Januar für unsere Nutzer moderner, übersichtlicher und noch informativer. Der gesamte Unterbau wurde erneuert. Dadurch erhält die Online-Redaktion mehr inhaltliche Gestaltungsmöglichkeiten. Das alles bringt viele Vorteile für unsere Nutzer mit sich, denen wir mehr Komfort sowie ansprechend



Volker Krings vertrat den BRF als einer der Moderatoren der Veranstaltung „Happy Belgium“ am 21. Juli zum zehnjährigen Thronjubiläum von König Philippe.

aufbereitete Inhalte präsentieren können. Die Seiten von brf.be wurden 2023 im Schnitt mehr als eine Million Mal pro Monat aufgerufen. Auch bei Social Media haben unsere Teams ihre Präsenz verstärkt: „BRF Nachrichten“ mit seinen Auftritten bei Facebook und Instagram; „BRF Unternehmen“ ist bei LinkedIn und X aktiv.

Noch ist der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im BRF überschaubar (Transkriptionen von Interviews, Übersetzungen, Bildbearbeitung, usw.), doch wollen wir Rahmenbedingungen für künftige Anwendungen schaffen. Dazu hat der Direktionsrat Chancen und Risiken von generativer KI abgewogen – vor allem, damit

ethische und redaktionelle Standards aufrechterhalten werden. Die neue KI-Charta des BRF umfasst fünf Grundsätze und Richtlinien.



Die repräsentative Umfrage zur Nutzung von Medien und BRF-Angeboten in Ostbelgien wurde 2023 erstmals mit einem neuen Anbieter und Verfahren durchgeführt. Das Brüsseler Meinungsforschungsinstitut Dedicated befragte per E-Mail und Mobilfunk. Unsere Nutzer bescheren uns weiterhin hohe Reichweiten und Vertrauenswerte. Darauf sind wir stolz und wir arbeiten jeden Tag daran, unser Angebot

zu verbessern. Die große Mehrzahl der Befragten gab bei der repräsentativen Umfrage an, im Programm von BRF1 (81 %) und BRF2 (80 %) von den Moderatoren lieber geduzt werden zu wollen. Diesem deutlichen Wunsch haben wir entsprochen und die Höreransprache zum 1. Oktober angepasst. Diese Umstellung haben diverse öffentlich-rechtliche Hörfunksender im deutschsprachigen Raum in den vergangenen Jahren bereits vollzogen – im Sinne von mehr Hörernähe und Gemeinschaftsgefühl.

Live-Produktionen und Preissteigerungen

Hervorzuheben sind auch die vielen Veranstaltungen und Produktionen vor Ort: Erstmals organisierte der BRF 2023 eine Abschlussveranstaltung für den Benefiz-Marathon mit Live-Sendung und Bühnenprogramm in Eupen und zu Jahresende entpuppte sich die Premiere des BRF-Weihnachtssingens für den guten Zweck in St. Vith als voller Erfolg.

Ein besonderes Highlight stellte die TV-Großproduktion zum zehnjährigen Thronjubiläum von König Philippe am 21. Juli dar. Gemeinsam mit VRT und RTBF sendete das BRF Fernsehen die Geburtstagsparty mit Zehntausenden Besuchern im Brüsseler Jubelpark und zahlreichen belgischen Musikgrößen live. Einer der vier Moderatoren

auf der Bühne war BRF-Journalist Volker Krings, der in deutscher Sprache durchs Programm führte.

Gleichzeitig war 2023 aber auch ein herausforderndes Jahr für uns als BRF – aus dreierlei Hinsicht. Erstens galt es, den Pensionsfonds zu stabilisieren und tiefgreifende Reformen auf den Weg zu bringen. Zweitens bekommen wir als Unternehmen mit voller Wucht die enormen Preissteigerungen in allen Bereichen zu spüren. Andererseits bleiben die Einnahmen unseres Exklusivvermarkters Mediaconcept wegen der angespannten Lage auf dem Werbemarkt auch 2023 hinter den Erwartungen zurück. Und drittens stellt der allgemeine Arbeitskräftemangel verbunden mit den Erwartungen und Bedürfnissen der jungen Generation uns vor große Herausforderungen – wollen wir unseren öffentlich-rechtlichen Auftrag erfüllen. Diese Mehrfachbelastung trifft derzeit zwar auf viele Unternehmen zu, jedoch startet der BRF nicht ganz sorgenfrei ins Superwahljahr 2024 und in sein Geburtstagsjahr 2025 (80 Jahre).

Alain Kniebs

Direktor



Im Rahmen vom Eupen Musik Marathon hat Reporterin Lena Orban den deutschen Künstler Thomas D interviewt.

Programmleitung

Ein Jahr der kontinuierlichen Erneuerung

Trotz Personalengpässen in den programmschaffenden Abteilungen konnte der BRF neue Akzente setzen: Sommerreihe im Hörfunk, nativer Podcast, Hörer-Ansprache, usw. Das Superwahljahr 2024 wirft bereits seine Schatten voraus.

Der Generationenwechsel hat die programmschaffenden Abteilungen Redaktion und Moderation auch 2023 beschäftigt. Insbesondere im Bereich Moderation konnten wir gleich drei neue Mitarbeiter in Teilzeit anwerben, sodass wir hier die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen können. In der Redaktion gestaltete sich die Suche nach neuen Kräften deutlich schwieriger, sodass zum Stichtag 31.12.2023 mehr als zwei Stellen in der Redaktion vakant waren. Erschwerend kommt hinzu,

dass immer mehr Mitarbeiter aus privaten Gründen ihre Arbeitszeit reduzieren wollen oder mehrmonatige Auszeiten beantragen, um private Projekte zu realisieren. Die Suche nach Ersatzpersonal und das Anlernen in neuen Diensten verursacht zunehmend Reibungsverluste, die der BRF in diesem Ausmaß bisher nicht kannte. Auch die Suche nach neuen Mitarbeitern für die Mundartsendung Eupen gestaltet sich schwierig, da es immer weniger aktive Sprecher dieses Dialektes gibt.



Unsere Moderatoren begleiten die Hörer mit Hingabe durch den Tag.

Originärer Podcast

Ungeachtet der Personalfuktuation haben wir unsere Weiterbildungsprogramme durch interne und externe Schulungen fortgesetzt. Dazu zählen Erzähl- und Produktionstechniken für Beiträge sowie das Formulieren von radiogerechten Texten und Moderationen.

Nichtsdestotrotz konnten wir in unseren Programmen neue Akzente setzen. Dazu zählt eine Sommerreihe im Hörfunk, bei der wir im Juli und August zwei Mal pro Woche Menschen aus der Region morgens bei ihrem Start in den Arbeitstag im Radio live begleitet haben. Diese Reihe hatte viel positive Resonanz. Zum Assisenprozess „A ge Pömpke“ hat der

BRF erstmals einen „nativen Podcast“ produziert. Dabei handelte es sich um ein Format, das originär nur als Podcast erstellt wurde und keine Zweitverwertung einer Radiosendung war. Auch dieses Produkt stieß auf große Resonanz.

2023 haben wir unser OnAir-Design teilerneuert. Audioelemente, die seit dem Relaunch 2018 besonders häufig im Einsatz waren, wurden durch neue Musikstücke ersetzt. Das verschafft uns zeitlich einen Freiraum, ein neues Re-Design nach dem zeit- und kostenintensiven Superwahljahr 2024 in Angriff zu nehmen.

Höreransprache: „Du“ statt „Sie“

Zur stetigen Verbesserung unserer Programme setzen wir weiterhin



Für die dritte Auflage von „Doheem is Karneval“ hat selbst Moderatorin Julia Slot das Tanzbein geschwungen.

auf die Daten aus repräsentativen Umfragen. So hat unsere Befragung 2023 ergeben, dass 80 Prozent der Hörer von BRF1 und BRF2 die „Du“-Ansprache bevorzugen. Diesem Wunsch sind wir nachgekommen. Neben den Befragungen werten wir seit März 2023 konsequent die „Einschaltquote“ im Webstream aus. Aus dem Ein- und Ausschaltverhalten dort lassen sich Optimierungen des Programms ableiten. So haben wir an Wochenend- und Feiertagen die Nachrichtenmagazine auf hörerstärkere Zeiten verschoben (9 und 10 statt 8 Uhr). Darüber hinaus setzen wir den stetigen Prozess der Produkterneuerung und -optimierung fort und haben dazu 2023 bereits einen hausinternen Workshop abgehalten.

Das Superwahljahr hat schon 2023 seine Schatten voraus geworfen. So haben wir bereits begonnen, die Berichterstattung für die Urngänge vorzubereiten und Aufgaben bestimmten Mitarbeitern zuzuweisen. Die zahlreichen Wahlen werden uns 2024 so stark beschäftigen, dass wir in diesem Jahr Abstriche bei unseren sonstigen Produktionen nicht vermeiden können.

Olivier Krickel

Programmcchef



Die Rückschau auf 50 Jahre Autonomie war redaktioneller Schwerpunkt im vergangenen Jahr. Das Foto zeigt BRF-Journalist Hubert Jenniges im Brüsseler Studio.

Redaktion

50 Jahre Autonomie – mit dem BRF

Unser rundum erneuertes Online-Portal brf.be, ein halbes Jahrhundert Deutschsprachige Gemeinschaft, Premieren im Sport und eine Auszeichnung prägten die Redaktionsarbeit.

In der redaktionellen Arbeit war das Vorjahr geprägt von neuen Krisen – dabei war die Pandemie noch nicht richtig vorbei. Im Laufe des Jahres ergab sich bei den Corona-Zahlen und -Maßnahmen aber eine Entspannung.

Ein redaktioneller Schwerpunkt war im Jahr 2023 die Rückschau auf 50 Jahre Autonomie: Zunächst widmete sich die Redaktion im Frühjahr während einer Themenwoche verschiedenen Aspekten des Zusammenlebens in Ostbelgien (Kultur, Wirtschaft ...)

sowie der Sicht von innen und von außen (zusammen mit dem Studio in Brüssel). Im Herbst folgte unter Rückgriff auf das BRF-Archiv eine Reihe von Porträts von Zeitzeugen, die über viele Jahre die Autonomie geprägt hatten.

Aus der üblichen Berichterstattung stach der gut einwöchige Assisenprozess zum Mordfall „A ge Pömpke“ heraus, in dessen Folge ein längeres Gespräch zum Ablauf und zu den Hintergründen als Podcast veröffentlicht wurde.



Fünf junge BRF-Journalisten wurden für die Themenwoche zum Fachkräftemangel mit dem Belfius-Preis ausgezeichnet.



Der Ostbelgische Medientag zum Thema „KI – Chancen und Risiken für den Lokaljournalismus“ fand 2023 im BRF-Funkhaus statt.

Meinungsvielfalt und „Fake News“

Maßgeblich ist für die redaktionelle Arbeit neben grundsätzlichen Techniken der verständlichen Vermittlung von Informationen die sauber recherchierte und überprüfte Nachricht. Hier sieht sich die Redaktion (auch bei Online-Kommentaren) immer wieder mit der Frage von Meinungsvielfalt und von „Fake News“ in der öffentlichen Diskussion konfrontiert. Eine Rolle spielt zunehmend die Künstliche Intelligenz – auch in der redaktionellen Arbeit, wo sie durch die KI-Charta des BRF klar eingegrenzt ist.

Nach dem Relaunch des Online-Portals brf.be bleibt die bestmögliche Nutzung der gewählten Social-Media-Kanäle der Redaktion (Facebook, Instagram) unter Zuhilfenahme auswärtiger Expertise eine ständige Aufgabe.

Das Sommer-TV mit einer wöchentlichen Fernsehsendung hat sich in diesem zweiten Jahr der Wiederaufnahme als willkommenes Angebot von Bewegtbild während der Sommerferien bewährt.

(Junge) Talente

Aus sportlicher Sicht bemerkenswert waren gleich sechs Aufstiege regionaler Fußballteams, die immer spannende Situation bei der KAS Eupen sowie die Präsenz eines Reporters bei der Handball-WM, wo die belgische Mannschaft und ostbelgische Nationalspieler eine erfreulich positive Rolle spielten.

Für die im Vorjahr erstmals in dieser Form angegangene Themenwoche zum Fachkräftemangel wurden gleich fünf junge BRF-Journalisten beim Belfius-Preis in der erstmals ausgelobten Kategorie „Junge Belgische Talente“ ausgezeichnet.

Stephan Pesch

Chefredakteur

Produktion und Technik

Meilenstein für DAB+ in Ostbelgien

2023 stellt für den BRF einen Meilenstein dar: der Start der digitalen Hörfunkausstrahlung auf DAB+ in Ostbelgien. Zudem wurden zahlreiche Erweiterungen und Erneuerungen von Infrastruktur vorangetrieben.

Bereits im Vorjahr hatte der BRF das Pilotprojekt DAB+ in Ostbelgien initiiert. Im Februar 2023 wurde dann der erste Sender in Petergensfeld durch die Firma TVVSound installiert. Als die Kanalzuweisung Ende Mai vorlag, startete der Sendebetrieb auf Kanal 8A – vorerst nur mit den BRF1- und BRF2-Programmen. Die gemessene Abdeckung entsprach den Simulationen ziemlich genau. Der Norden der deutschsprachigen Gemeinschaft wird durch diesen Sender für den Mobilempfang fast lückenlos abgedeckt.

Nach weiteren Zuweisungen durch den Medienrat erfolgte ab Oktober auch die Ausstrahlung der Privatsender 100,5 DAS HITRADIO., Radio Sunshine, Radio 700 und Radio Contact Ostbelgien NOW im gleichen Ensemble des BRF.

Bald gesamte DG abgedeckt

Im Dezember wurde mit der Installation des Hauptsenders für den Süden der DG auf dem Mast in Wallerode begonnen. Wetterbedingt konnten die Arbeiten nicht vollständig abgeschlossen werden. Dies sollte Anfang 2024 erfolgen – der Sender ist seit Anfang Februar in Betrieb. Anschließend kann aus der gesammelten Erfahrung und den Feldmessungen ein Plan für einen Vollausbau und Regelbetrieb erstellt werden, um die DG flächendeckend mit DAB+ zu versorgen.

Um die Versorgung des Senders in Petergensfeld abzusichern, wurde eine digitale, redundante Richtfunkstrecke bestellt, die die Signale vom Funkhaus dorthin transportieren wird. Auch hier steht die Montage noch aus. Die Überwachung der Sendestandorte

Schon bald wird ein Großteil Ostbelgiens mit DAB+ abgedeckt sein.



BRF-Techniker bei einem Außeneinsatz im Ü-Wagen.

wurde weiter ausgebaut und auf eine Plattform gebracht, die auch andere Geräte und das BRF-Netzwerk per SNMP überwacht.

Fernsehen und IT

Was die Fernsehausstrahlung angeht, gab es im September die Umstellung auf DVB-T2 im RTBF-Sendenetz, die BRF-seitig vorbereitet wurde und nun Transport und Ausstrahlung der Signale in HD ermöglicht. Auch auf allen anderen Kanälen wird das BRF Fernsehen inzwischen in HD ausgestrahlt.

Um Außenproduktionen – wovon es 2024 viele geben wird – professionell und mit geringem Aufbauaufwand durchführen zu können, wurde eine mobile TV-Regie mit allen benötigten Bestandteilen wie Video-Mischer, Recorder, Prompter, Kreuzschiene, Monitore und PTZ-Steuerung zusammengestellt. Ein neues Playout-System, welches das in die Jahre kommende System ersetzen wird, wurde ausgewählt und angeschafft.

Bereits eingeleitete Veränderungen in der IT wurden 2023 finalisiert und umgesetzt: die Einbindung der Rechner und Nutzer in Active Directory mit einhergehender Umstrukturierung der Dateiablagen, die Erneuerung von Rechen-Cluster und Speichersystemen, sowie der Wechsel des Internetzugangs. Letzterer hat sich wegen verschiedener auferlegter Koordinationsanforderungen beim Lieferanten Eurofiber bis in den Dezember verzögert. Durch den Kauf neuerer Laptops und Monitore wurde der Arbeitskomfort der Mitarbeiter gesteigert.

Auch die Notstromversorgung wurde erneuert und optimiert, durch die Verstärkung des Haupt-USV-Systems (unterbrechungsfreie Stromversorgung) mit größeren Batterien und neuer Energieverteilung.

Zudem fanden 2023 zahlreiche Weiterbildungen im Bereich Technik statt.

Marc Schifflers

Leiter Produktion und Technik

Das crossmediale Informationsangebot von BRF Nachrichten:



- 14 stündliche Nachrichtensendungen pro Tag (Hörfunk)
- 8 Regionalnachrichtenblöcke pro Werktag (Hörfunk)
- Tägliche Magazinsendungen: BRF Aktuell (Hörfunk) und Blickpunkt (Fernsehen)
- brf.be: Online-Portal mit aktuellen Nachrichten, Audios und Videos
- Social Media: tagesaktuelles Redaktionsangebot auf Facebook und Instagram

Studio Brüssel



Im BRF-Hauptstadtstudio in Brüssel arbeiten drei Journalisten. Sie liefern täglich Nachrichteninhalte und Hintergründe für das gesamte BRF-Programm zu. 2023 hat das Brüsseler Studio insgesamt 302 Mal die Presseschau produziert (montags bis samstags um 8:30 Uhr auf BRF1 und BRF2) sowie unzählige Beiträge für u.a. News-Sendungen sowie die Magazine Brasserie (BRF1) und BRF Aktuell (BRF1 und BRF2).

Viel (ost-)belgische Musik im BRF



BRF1: Im Schnitt ein belgischer Titel fast jede Stunde im Tagesprogramm zwischen 6 und 18 Uhr. Meistgespielte Künstler 2023: Lost Frequencies (1), Milow (2) und Scars on Louise (3). Weitere Ostbelgier in der Top 30: Yves Paquet (6), YKONS (8), Andy Housseid (9), Chriddle Feltes (15), Omárya (23), Jana Laschet (27) und Waiting for the Winter (29). Auch BRF2 legt großen Wert auf gute Produktionen aus der Region: Schlagersänger Luc Remó aus Kelmis belegte 2023 mit „Dann schau ich in den Himmel“ insgesamt vier Wochen Platz eins der BRF2-Schlagerparade. Die „Froschtaler“ aus Schönberg konnten sich mit „Wir steh'n unschlagbar zusammen“ mehrere Wochen in der Top 5 halten.



136 Fenster und Türen

Im Zuge einer energetischen Maßnahme wurden 2023 insgesamt 136 Außenfenster und -türen des BRF-Funkhauses am Kehrweg erneuert.



918 Besucher

Insgesamt 918 Personen, darunter 40 % Schüler, haben 2023 an geführten Rundgängen durch das BRF-Funkhaus teilgenommen. Neben einer allgemeinen Vorstellung des Senders gehören Studio-Besichtigungen und eine Frage-Antwort-Runde zum festen Programm.



48 %

der Lieferanten-Ausgaben des BRF sind 2023 an Unternehmen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Provinz Lüttich geflossen, ein Großteil davon für die Erneuerung der Funkhausfenster.

25 %

Ausgaben für Nachrichtenagenturen, Bild-, Autoren- und Produzentenrechte

Haushalt 2023

Für das Haushaltsjahr 2023 wurde ein ausgeglichener Haushalt in Höhe von 8.754.000 Euro einschließlich einer Kapitaldotations von insgesamt 1.000.000 Euro eingereicht.

Die reguläre jährliche Kapitaldotations beläuft sich auf 200.000 Euro. Der BRF erhielt zusätzliche Mittel in Höhe von 800.000 Euro, um die Fenster des Funkhauses zu erneuern. Dies wurde im ersten Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag 2021-2024 festgelegt.

Die Funktionszuschüsse der Deutschsprachigen Gemeinschaft belaufen sich gemäß erstem Nachtrag zum Geschäftsführungsvertrag 2021-2024 zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem BRF für das Jahr 2023 auf 6.709.000 Euro. In einer ersten Haushaltsanpassung stellte die

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft dem BRF zusätzlich 15.000.000 Euro in Form eines Sonderzuschusses zur Verfügung, um den BRF-Pensionsfonds mittelfristig zu stabilisieren.

Somit belief sich die Gesamtsumme des Haushalts im Jahr 2023 auf 23.754.000 Euro.

In einer zweiten Haushaltsanpassung und einer ersten Neuverteilung wurden Änderungen der vorgesehenen Ausgaben vorgenommen, jedoch ohne die Gesamtsumme des Haushalts zu verändern.

Der BRF wird den Haushaltsplan im Hinblick auf die Ausgaben, so wie er abgeändert wurde, einhalten.

Erläuterungen zum Haushaltsergebnis 2022

Das Haushaltsergebnis 2022 beläuft sich auf 120.484,54 Euro – der BRF schließt mit diesem Überschuss ab, dank der zusätzlichen krisenbedingten Dotations der DG in der ersten Haushaltsanpassung 2022 in Höhe von 130.000 Euro. Das bilanzielle Ergebnis (Einbeziehung der Abschreibungen und Rückstellungen für Kosten, welche nicht im Haushalt erfasst werden) beläuft sich auf 27.114,13 Euro.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass nach der Corona-Pandemie die Wiederaufnahme der gewöhnlichen Aktivitäten die zur Verfügung stehenden Mittel erschöpft.

Der Haushalt des BRF schließt das Jahr 2022 mit einem Gewinn von 120.484,54 Euro gemäß den Normen des Hohen Finanzrates sowie einem buchmäßigen Gewinn von 27.114,13 Euro ab. Der buchmäßige Gewinn ergibt sich aus dem Haushaltsergebnis abzüglich der Nettoinvestitionen

von 142.907,77 Euro zuzüglich der Erhöhung der Provision für Bonistunden von 49.534,36 Euro.

Gemäß des Verwaltungsratsbeschlusses vom 8. Juni 1993 wurde eine Provision für Bonitage gebildet. Unter Berücksichtigung der ausgezahlten oder abgefeierten Tage ändert sich diese Provision jährlich.

Gemäß Personalstatut besteht seit 2020 die Möglichkeit, maximal zehn Tage (bestehend aus Bonistunden und Urlaubstagen) auf das Folgejahr zu übertragen.

Die Gesamtrückstellungen belaufen sich im Überblick auf folgende Beträge:

Gesamt 102.981,60 Euro am 31.12.2022, davon 46.184,06 Euro für Urlaubstage und 56.797,54 Euro für Bonistunden. Erfasst wird die Verminderung der Rückstellungen in Höhe von 49.534,36 Euro gegenüber 2021.

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Operative Erträge	
Umsatz	510.297
Sonstige operative Erträge	7.122.504
	7.632.802
Operative Aufwendungen	
Handelswaren, Roh- und Hilfsstoffe	-10.763
Dienstleistungen	1.892.835
Personalkosten	5.345.684
Abschreibungen und Wertminderungen	-355.144
Sonstige operative Aufwendungen	-5.743
Operatives Ergebnis	
Finanzerträge	
Sonstige Finanzerträge	5,58
Finanzaufwendungen	
Sonstige Finanzaufwendungen	-753
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	
Außerordentliche Erträge	
Andere außerordentliche Erträge	5.229
Ergebnis des Geschäftsjahres	27.114

Nach wie vor ist es wichtig, die Personalkosten im Auge zu behalten, besonders das gesamte aktive Personalvolumen, welches im Geschäftsführungsvertrag festgehalten (maximum 60 Vollzeitäquivalente – VZÄ) ist und sich am 31. Dezember 2022 auf 55,76 VZÄ beläuft. Es zeigt sich allerdings, dass der Fachkräftemangel und die Veränderung der Arbeitswelt eher zu einem Arbeitskräftemangel führen. Am 31. Dezember 2023 beläuft sich die Anzahl der VZÄ auf 52,33.

Die Gesamtkosten der Gehälter stiegen im Vergleich zum Vorjahr jedoch um 144.672,07 Euro. Dies ist eine Steigerung um 4,6 Prozent. Die Gesamtsteigerung der Bruttogehälter im Zeitraum Januar bis Dezember 2022 belief sich durch die Indexierungen der Bruttogehaltsmasse auf insgesamt 11,04 Prozent.

Einnahmen	7.638.038 €
Ausgaben	-7.517.553 €
zu finanzierender Bruttosaldo	120.484 €
Kapitaltilgungen	0 €
zzgl./abzgl. normneutrale Operationen	0 €
Zu finanzierender Nettosaldo	120.484 €

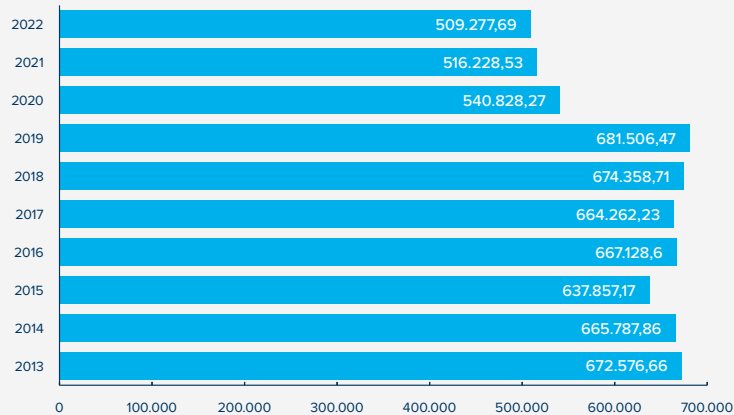
Es ist festzuhalten, dass die Gehaltskosten des BRF im Jahr 2022 nur aufgrund externer Faktoren in absoluten Zahlen gestiegen sind.

Im Gegensatz zu den durch die Pandemie geprägten Vorjahren sind die allgemeinen laufenden Kosten nicht mehr rückläufig. Mit der Rückkehr zu einer normalen Betriebstätigkeit steigen die mit Außeneinsätzen, Veranstaltungen und Weiterbildung verknüpften Kosten an. Ebenso unterliegen diese Kosten der allgemeinen Preissteigerung, welche sich seit der Veränderung der geopolitischen Situation stark bemerkbar macht. Insgesamt steigen diese Ausgaben um 140.253,52 Euro.

Besonders im Posten Elektrizität sind Mehrausgaben von 11.127,88 Euro festzustellen. Der BRF ist dem Rahmenvertrag mit dem Energieversorger Engie angeschlossen, welcher für den Zeitraum von drei Jahren (2021-23) seitens des Ministeriums der DG geschlossen wurde. Der Preis pro Megawattstunde erhöhte sich von 2021 zu 2022 von 66 Euro zu 99 Euro und wird sich ab Januar 2023 auf 329 Euro (!) belaufen.

Für Autorenrechte, Honorare und Weiterbildungen fallen im Jahr 2022 insgesamt um 127.979,32 Euro höhere Ausgaben an. Dies hat vor allem mit dem Ende der

Werbeeinnahmen / Gesamteinnahmen



Corona-Pandemie und den Ausgangs- sowie Versammlungsbeschränkungen zu tun und mit der Indexierung der monatlichen Zahlungen für Bildrechte.

Die Telefonkosten wurden im Jahr 2022 durch eine strukturelle Neuerung der Festnetzanschlüsse im Funkhaus erfolgreich reduziert. Diese Reduzierung ist fortlaufend.

Der Saldo der Optima-Bank beläuft sich weiterhin auf 152.677,69 Euro, da die Optima-Bank am 15.06.2016 Konkurs angemeldet hat und das Verfahren zum 31.12.2022 noch nicht abgeschlossen ist. Die in den Vorjahren erfasste Provision über zweifelhafte Forderungen

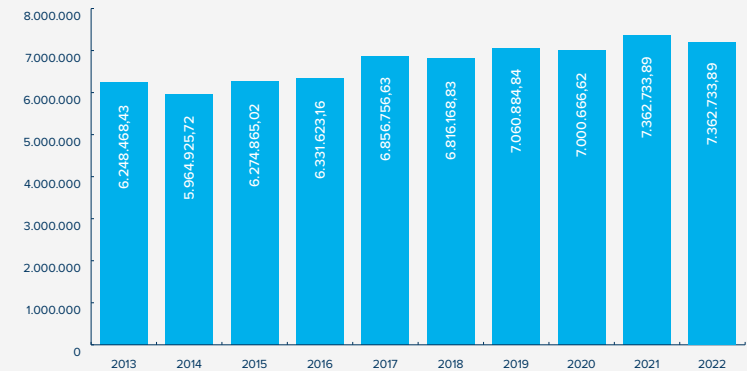
wurde auf Anweisung des Rechnungshofes annulliert.

Einnahmen, die aus Werbung generiert werden, sind im Jahr 2020 eingebrochen. Jedoch wurde die Verminderung der Einnahmen mehr als ausgeglichen durch die Reduzierung der laufenden Kosten aufgrund der Corona-Pandemie. Der Werbemarkt hat sich im Jahr 2022 nicht erholt, die Verminderung an Werbeeinnahmen wird nicht mehr durch geringe Allgemeinkosten ausgeglichen.

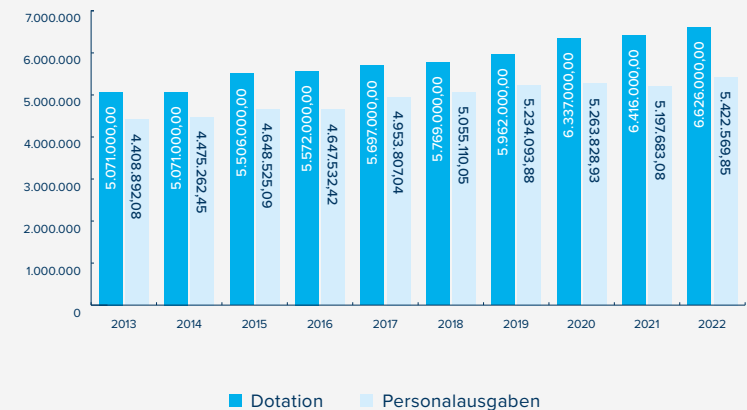
Deborah Vollers

*Fachbereichsleiterin
Verwaltung und Personal*

Entwicklung der Gesamtausgaben (inkl. Investitionen)



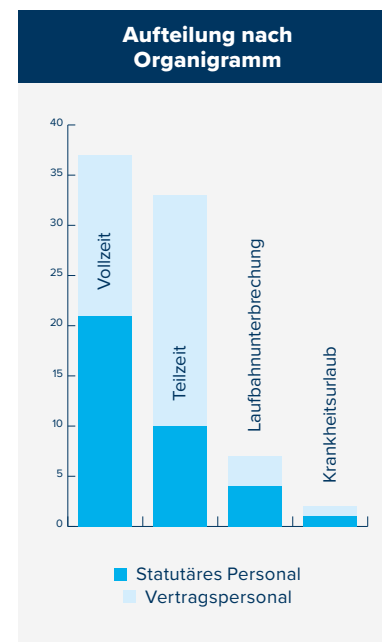
Entwicklung der Personalausgaben im Vergleich zur Dotation



Beschäftigte des BRF

*ohne Auszubildende

	Anzahl Personen	Vollzeitäquivalent
Direktion	1	1,0000
Unternehmenskommunikation	1	1,0000
Leitung Programm	1	0,5000
Leitung Redaktion	1	0,5000
Redaktion / Musik	26	21,3500
Produktionsassistenz	5	3,4000
Moderation	8	2,8447
Leitung Technik	1	1,0000
Produktionsmanager	1	1,0000
Technik Hörfunk & TV*	11	9,0000
Techn. Dienst., Internet & Soz. Medien	3	2,5500
Leitung Verwaltung & Personal	1	1,0000
Finanzen	1	0,8000
Archivierung Musik	3	3,0000
Empfang	1	0,5000
Direktionsassistenz	1	0,7000
Hausmeister / Raumpfleger	3	2,1579
Gesamt	69	52,3026



Beschäftigungsmodus 2022

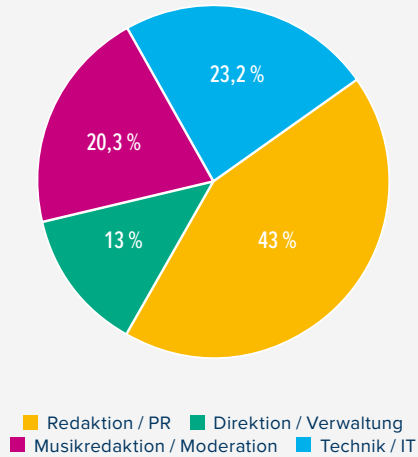
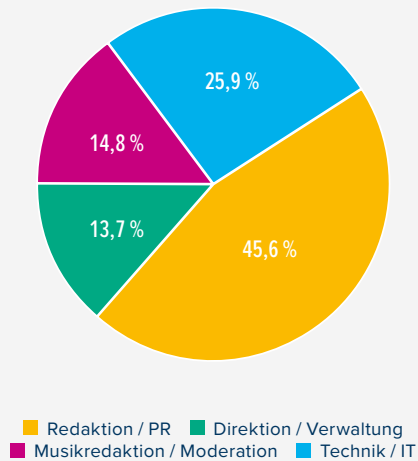
	Statutäres Personal	Vertragspersonal
Vollzeit	16	23
Teilzeit	10	20
Laufbahnunterbrechung	7	3
Krankheitsurlaub	0	2
Gesamt	26	42

Aufteilung nach Abteilungen

	Anzahl Personen	Vollzeitäquivalent
Redaktion	30	23,8500
Musikredaktion / Moderation	14	7,7447
Technik / IT	16	13,5500
Direktion / Verwaltung	9	7,1579
Gesamt	69	52,3026

Aufteilung nach Geschlecht und Alter

	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	Gesamt
bis 25 Jahre	2	2	4
26 bis 40 Jahre	7	10	17
41 bis 60 Jahre	17	24	41
über 60 Jahre	4	3	7
Gesamt	30	39	69

Anzahl Mitarbeiter: 69**Anzahl Vollzeitäquivalente: 52,3026**

Weiterbildungen 2023

Im Jahr 2023 konnte den Beschäftigten ein vielseitiges Weiterbildungsangebot unterbreitet werden.

Abteilung	Seminar	Teilnehmerzahl
Redaktion	Gebauter Beitrag 2.0	4
Redaktion	Schreiben fürs Hören	8
Redaktion	TV-Beiträge erstellen	4
Redaktion	Niederländisch-Kurs	1
Moderation	Moderationscoaching	5
Technik	Final Cut Pro X	3
Technik	Adobe Lightroom	1
Abteilungsübergreifend	Adobe Photoshop	3
Technik	DAB+ für Sendebetriebe	1
Technik	Betrieb von Gleichwellennetzen	1
Unternehmenskommunikation	Digitale Fotografie für PR, Marketing und Events	1
Gefahrenverhütungsbeauftragter	Suchtgefährdung am Arbeitsplatz	1
Gefahrenverhütungsbeauftragter	A+A Sicherheitsmesse	1
Vertrauenspersonen	Supervision der Vertrauenspersonen	2

Berufsausbildung im BRF

In den Bereichen Technik und Produktion ist der BRF seit mehr als 20 Jahren Ausbildungsstätte. 2023 beendete Raphael Aziotou erfolgreich seine Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton. Luca Janssen begann im August seine Ausbildung und Marvin Broich wechselte im dritten Ausbildungsjahr zum BRF.

Praktikum im BRF sowie berufliche Orientierung

Insgesamt sieben Praktikanten erhielten 2023 die Möglichkeit, Erfahrungen in den Abteilungen Redaktion sowie Produktion und Technik zu sammeln. Zudem erhielten drei Praktikanten

einen Einblick in die Unternehmenskommunikation. Die Länge des Praktikums ist je nach Studium und Hochschule unterschiedlich. Sie beträgt meist zwei bis sechs Wochen.

Berufliche Orientierung ist nun fester Bestandteil der Lehrpläne in den ostbelgischen Schulen. Der BRF hat in diesem Rahmen die ersten Hospitanten aus dem zweiten Sekundarschuljahr begrüßt: eine Schülerin kam zu einem Schnuppertag in die Redaktion und eine Schülerin besuchte die Unternehmenskommunikation.

Praktikum im BRF (2023)

Abteilung	Anzahl
Redaktion	3
Technik	4
Unternehmenskommunikation	3



Nach mehreren Jahren Pause wurde 2023 das Projekt „Journalist für einen Tag“ wieder zum Leben erweckt.

Medienkompetenz

Medien verstehen, hinterfragen, nutzen und selber machen: Der BRF bietet mit seinen Kooperationspartnern ein breites Angebot rund um die Förderung von Medienkompetenz.

Funkhaus-Führungen

Im Funkhaus am Kehrweg sind regelmäßig Schülergruppen zu Gast. Durch eine allgemeine Einführung, Studio-Besichtigungen und Fragerunden erhalten sie einen Einblick in den Alltag des BRF und die verschiedenen Berufsbilder. 2023 besichtigten insgesamt 378 Schüler das Funkhaus.

BRF-Medienpreis

Im Auftrag des BRF vergeben die Sekundarschulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen Preis an ihre Abiturienten für Bestleistungen in den Fächern Deutsch, Medien oder Technik.

Journalist für einen Tag

BRF und GrenzEcho lassen einen Tag lang Abiturienten unter professioneller Anleitung in die ostbelgische Medienwelt eintauchen. 2023 nahmen rund 80 Schüler an der Aktion teil.

Media & Me

Bei dieser Aktion von u.a. Landesmedienanstalt Saarland und Medienzentrum Ostbelgien werfen Jugendliche einen Blick hinter die Kulissen von Radio, Fernsehen, Zeitung und Internet. Insgesamt 15 Jugendliche nahmen 2023 an den Aktionstagen beim BRF teil.

15 und medienfit

Ein Onlinespiel vom Medienzentrum und den Bibliotheken in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Der BRF stiftete 2023 einen Preis für die 15-jährige Hauptgewinnerin.

Repräsentative Umfrage 2023

Hohe Vertrauenswerte und starke Markenposition

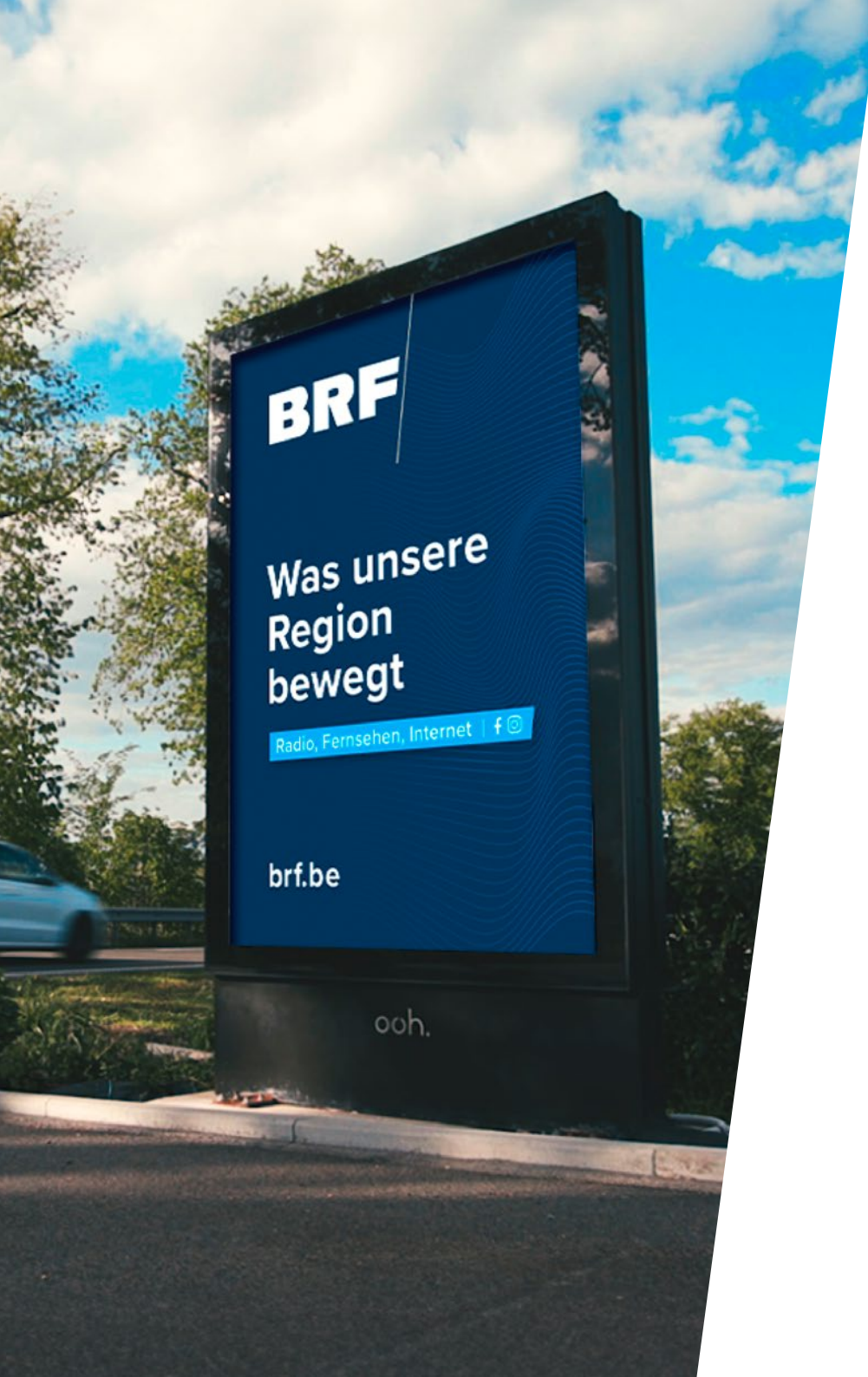
Die Nutzer beschenken den BRF-Programmen hohe Reichweiten und Vertrauenswerte: Das ist das Ergebnis der repräsentativen Umfrage 2023, die erstmals durch einen neuen Anbieter per E-Mail und Mobilfunk durchgeführt wurde.

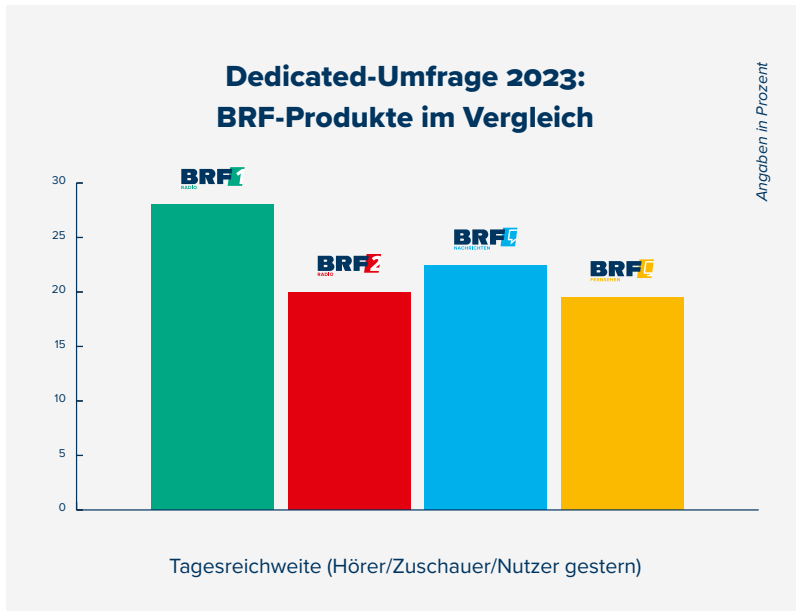
Bereits 1970 ließ der BRF die erste repräsentative Meinungsumfrage zur Mediennutzung in Ostbelgien durchführen. Diesmal erhielt das Brüsseler Meinungsforschungsinstitut Dedicated den Zuschlag und befragte repräsentativ – erstmals in der Geschichte des Senders per E-Mail und Mobilfunk.

Die tägliche Reichweite im Hörfunk bleibt hoch: BRF1 ist mit 28 % Tagesreichweite („Hörer gestern“) der absolute Spitzenreiter in der Region, gefolgt von BRF2 mit 20 % der Ostbelgier, die täglich einschalten. Besonders erfreulich für den BRF: 81 % der befragten Hörer geben an, dass es sich bei BRF1 bzw. BRF2 um ihren Lieblingssender handelt.

Bei der Frage, wie die Moderatoren die Hörerschaft im Programm ansprechen sollen, gaben 81 % der BRF1-Hörer und 80 % der BRF2-Hörer an, künftig lieber geduzt statt gesiezt werden zu wollen. Nur 12 % bzw. 14 % der Befragten sprachen sich für das förmlichere „Sie“ aus.

Besonders erfreulich sind auch die hohen Reichweiten für die BRF-Angebote im Fernsehen und Internet. Das zu Jahresbeginn rundum erneuerte Online-Portal brf.be stößt auf große Zustimmung: 91 % der Befragten geben an, sich „schnell“ bzw. „sehr schnell“ auf den Webseiten zurechtzufinden. Auch die Vertrauenswerte sind weiterhin hoch: 94 % der Nutzer halten die Informationen



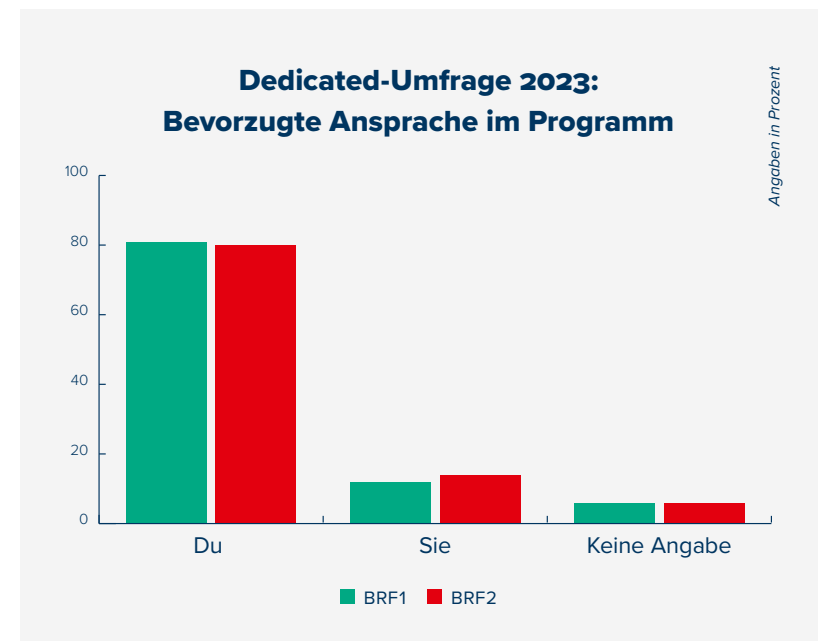
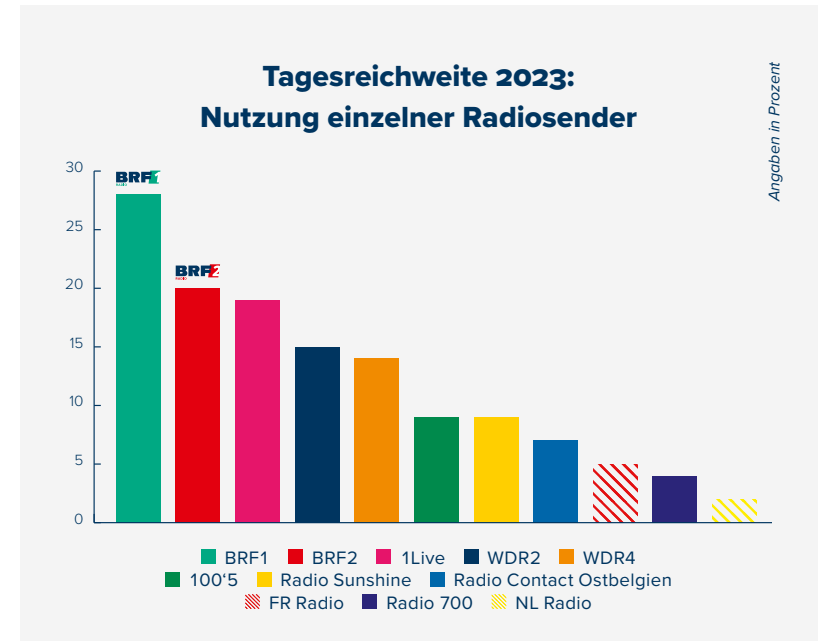


auf brf.be für vertrauenswürdig; nur 6 % der Befragten bewerten die Inhalte mit „eher nicht vertrauenswürdig“. Damit ist der BRF auch in der digitalen Welt eine relevante Informationsquelle in Ostbelgien – fast jeder vierte Einwohner der Deutschsprachigen Gemeinschaft gibt an, täglich auf den Seiten von brf.be unterwegs zu sein („Nutzer gestern“).

Größte Quellen bei der Suche nach Informationen zur Aktualität in Belgien und Ostbelgien sind für die Befragten das Internet (34 %) sowie Social Media (27 % bzw. 24 %). Der BRF (22 % bzw. 21 %) landet in beiden Kategorien jeweils vor seinen regionalen Mitbewerbern.

Die Tagesreichweite („Zuschauer gestern“) für das BRF Fernsehen beträgt knapp 20 %. Mehr als die Hälfte der Nutzer schaut klassisch via Kabel- oder Digitalfernsehen, ein Drittel über die BRF Mediathek auf brf.be, 8 % über die RTBF-App „Auvio“ und 4 % terrestrisch via DVB-T.

Im Auftrag des BRF hat das Meinungsforschungsinstitut Dedicated im Frühjahr 2023 mehr als 500 Menschen über 18 Jahre in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mithilfe computergestützter Interviews per E-Mail und Mobilfunk zu ihrer Mediennutzung und den BRF-Angeboten befragt.





Veranstaltungen und Termine 2023

Facettenreiches Veranstaltungsjahr

Der BRF-Veranstaltungskalender 2023 war gut gefüllt und hatte viel Abwechslung zu bieten. Im BRF-Funkhaus wurden zahlreiche Besucher empfangen.

Das Veranstaltungsjahr begann traditionsgemäß im Januar mit dem Benefiz-Marathon. Die BRF-Sportredaktion hat die Wanderschuhe geschnürt und über eine Woche die Strecke von einem Dreiländereck zum anderen zurückgelegt, gespickt mit Begegnungen mit Teilnehmern, Veranstaltern und Nutznießern. Zum ersten Mal gab es am letzten Tag eine große BRF-Abschlussveranstaltung an der Klötzerbahn in Eupen mit Live-Sendung, Bühnenprogramm und Publikum. Der gesamte Benefiz-Marathon brachte einen Erlös von 90.000 Euro

ein, der an soziale Einrichtungen in der Region verteilt wurde.

Beim Rednerwettbewerb Rhetorika war der BRF auch 2023 wieder als Partner an Bord und entsandte unter anderem jeweils ein Jurymitglied zum Vorfinale und Finale. Das Finale fand am 11. März in der PopUp-Eventlocation in Eupen statt.

Rund 80 Abiturienten aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben im März an der Aktion „Journalist für einen Tag“ von BRF und GrenzEcho teilgenommen. Einen Tag lang tauchten die Schüler



Das erste BRF-Weihnachtssingen war ein voller Erfolg: über 300 Besucher und 5.000 Euro Erlös für den guten Zweck.

unter professioneller Anleitung in die ostbelgische Medienwelt ein.

Zum ersten Mal wurde im BRF-Funkhaus zu Sensibilisierungszwecken eine Blutspendeaktion organisiert, in Zusammenarbeit mit den Nachbarn Parlament und KAS Eupen. Mitarbeiter und Angehörige waren dazu eingeladen, am 9. Mai ihre Spende abzugeben. Dabei kamen rund 40 Blutspenden zusammen, darunter waren 15 Erstspender.

Anfang Juni wurde die Eupener Innenstadt wieder durch den Eupener Musik Marathon belebt. An beiden Tagen war der BRF mit einem Promo-Stand an der Klötzerbahn präsent. Sonntags gab es wie üblich eine ganztägige Live-Sendung auf BRF1 sowie zahlreiche TV-Aufzeichnungen.

Im Juli waren die Teilnehmer des Projektes „Media & Me – Backstage

bei Medienberufen“ an drei Tagen im Funkhaus zu Gast und wurden von Redakteuren und Technikern an die verschiedenen Berufe des Medienunternehmens herangeführt.

Ein fester Bestandteil des BRF-Veranstaltungskalenders ist das Eupener Tirolerfest. In diesem Jahr hatte BRF-Direktor Alain Kniebs die Schirmherrschaft des traditionsreichen Fests inne. Neben der Unterstützung, die der BRF im Rahmen seiner langjährigen Partnerschaft mit dem Tirolerfest jährlich leistet, gab es auch wieder eine Live-Sendung aus der Eupener Unterstadt auf BRF2.

Im September lud der BRF zu zwei eigenen Veranstaltungen ein: zum Tag der offenen Tür mit Studioführungen, Live-Musik und Live-Sendungen und zur Lesung mit Krimi-Autor Stephan Haas aus Eynatten, der aus seinem neuesten Roman vorlas.



Anlässlich ihres 35-jährigen Jubiläums hat die Schönberger Stimmungsband Froschtaler ein Exklusiv-Konzert im BRF-Funkhaus gegeben.



Zahlreiche Fußballspiele der KAS Eupen haben wir 2023 live auf BRF1 übertragen.

Nach der erfolgreichen Premiere als PopUp-Restaurant im vergangenen Jahr griff die KAS Eupen im September 2023 erneut auf das BRF-Funkhaus zurück, um einen Teil des Business-Bereichs beim AS-Heimspiel gegen Standard Lüttich auszulagern. Hier kamen wieder einige Geschäftsleute zusammen, um in gemütlicher Atmosphäre zu speisen und zu networken.

Der jährlich stattfindende Ostbelgische Medientag wurde im Dezember 2023 in den BRF-Räumlichkeiten ausgerichtet. Rund 50 Teilnehmer widmeten sich den Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz im Lokaljournalismus.

Eine Erstauflage erfuhr das BRF-Weihnachtssingen unter dem Motto „Weihnachtslieder singen für den guten Zweck“ am 21. Dezember 2023. Dabei fanden über 300 Personen den

Weg ins Kulturzentrum Triangel St. Vith und verbrachten einen wundervollen Abend in gemütlicher Atmosphäre. Durch Eintrittsgelder, Getränkeverkauf und Spenden kamen über 5.000 Euro zusammen, die der Bürgerfonds-Ostbelgien-Initiative „Ein Herz für ostbelgische Kinder“ zugutekamen.

2023 war ein abwechslungsreiches Ausstellungsjahr im BRF. Ganze vier Ausstellungen hat das Funkhaus zwischen März und November beherbergt. Im Frühjahr zierte eine Gruppenausstellung vom Kunstforum Ostbelgien die Funkhausmauern. Im September war die Foto-Ausstellung „Inside – Out Ostbelgien“ der New Yorker Fotografin Ashley Joanna zu sehen. Die vom Ministerium der DG kuratierte Schau bildete den Auftakt zum Jubiläumsprogramm anlässlich von 50 Jahren Autonomie. Das Parlament der DG setzte sich anhand der Karikaturenausstellung „Gruß aus Ostbelgien“



An den Karnevalstagen war die BRF-Mannschaft wieder mit vereinten Kräften im Einsatz.



künstlerisch mit demselben Thema auseinander. Gezeigt wurden Karikaturen aus 50 Jahren Autonomie von Annette Müllender und Robert Maaswinkel. Im Oktober/November war der Fotograf Johannes Weber mit seiner Ausstellung „Erinnerungen an Amrain – Hommage an den Schriftsteller Gerhard Meier“ zu Gast. Insgesamt konnten im Jahr 2023

über 600 Ausstellungsbesucher verzeichnet werden.

Das BRF2-Publikum kam bei zwei besonderen Konzerten auf seine Kosten: im Oktober beim französischen Chanson-Abend mit Schlagersängerin Susan Ebrahimi und im November beim Exklusiv-Konzert der Froschtaler. Beide Veranstaltungen wurden mitgeschnitten und im Radioprogramm von BRF2 gesendet.

Die gemeinsame Funkhaus-Konzertreihe vom BRF und dem Kulturveranstalter Eastbelgica wurde mit zwei Konzerten von Nachwuchskünstlern erfolgreich fortgesetzt.

Im Jahr 2023 hatte der BRF außerdem die Ehre, insgesamt fast 1.000 Personen in kleineren und größeren Besuchergruppen durch das Funkhaus zu führen und ihnen einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren.



Der Eynattener Krimi-Autor Stephan Haas hat aus seinem neuesten Roman vorgelesen.



Beim Benefiz-Marathon hieß es wieder „Wandern für den guten Zweck“. Neu war 2023 die große Abschlussveranstaltung mit Live-Musik auf der Klötzerbahn in Eupen.



Adrian Cormann, bekannt aus „The Voice Kids“, hat zahlreiche Besucher zur BRF-Live-Sendung auf dem Eupen Musik Marathon angelockt.



Bei der Ausstellung vom Kunstforum Ostbelgien wurden rund 60 Werke verschiedener Künstler gezeigt.



Die Besuchergruppen, die regelmäßig im Funkhaus zu Gast sind, erhalten spannende Einblicke, wie es hinter den Kulissen einer Rundfunkanstalt aussieht.



Volles Haus beim Eastbelgica-Funkhauskonzert mit Valentine Manteau und Paul Falkenberg.



Zur Ausstellungseröffnung zu „Erinnerungen an Amrain“ von Johannes Weber gab es ein Podiumsgespräch.

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber:

Alain Kniebs, Direktor.

Texte: Alain Kniebs, Olivier Krickel, Stephan Pesch, Marc Schifflers, Sylke Tegtmeier, Ralph Urfels, Deborah Vollers.

Fotos: Belga, Cloth Kreativbureau, Marvin Broich, Michaela Brück, Julien Claessen, Privatarchiv Hubert Jenniges, Alain Kniebs, Olivier Krickel, Mirsamir Salahov, Marc Schifflers, Sylke Tegtmeier.

Layout und Druck:

Pavonet GmbH, Dominik Justen.

Kehrweg 11 · B-4700 Eupen · brf.be

BRF